

kamen 11 Menschen, 80 Pferde, 398 Stück Rindvieh, 3028 Schafe und 39 Schweine dabei um. Der Schaden derselben Flut betrug im Herzogthume Bremen und dem Lande Hadeln 1,929,228 Thaler.

Nach Ulrici.

## 82. Der Herr im Sturme.

Die Luft zersplittert  
Vor Sturmes Wuth,  
Hoch wallt und zittert  
Empörte Flut;  
Doch klingt durch's Brausen  
Und Sturmgewühl  
Ein sanftes Säusen,  
Wie Harfenspiel.

Denn still durch's Loben  
Geht über's Meer,  
Das Haupt erhoben,  
Ein Held so hehr;  
Er kommt geschritten,  
Das Wasser stäubt  
Vor seinen Tritten,  
Als wär's betäubt.

Du Herr der Welten,  
Was will das Meer?  
Dein stilles Schelten  
Ist ihm zu schwer,

Dein Auge winket  
Der stolzen Höh',  
Und niedersinket  
Die wilde See.

Die Wogen küssen  
Dir Kleides Saum,  
Zu deinen Füßen  
Verhaucht der Schaum.  
Und wenn dein Wille  
Den Wind bedräut,  
Dann wird es stille,  
Wie einst — noch heut.

Du bist nicht ferne,  
Und stürzten schon  
Herab die Sterne,  
Was will uns droh'n?  
Ob's Weltgewölbe  
Zusammenbirft,  
Du bleibst derselbe,  
Der Friedefürst.

Eloster.

## Zweite Abtheilung.

### Deutschland.

#### 1. Das Vaterland.

Wo dir, o Mensch, Gottes Sonne zuerst schien,  
Wo dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten,  
Wo seine Blitze dir zuerst die Allmacht offenbarten  
Und seine Sturmwinde dir zuerst mit heiligem Schrecken durch die  
Seele brauseten:

Da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland!

Wo das erste Menschenauge sich liebend über deine Wiege neigte,  
Wo deine Mutter dich zuerst mit Freuden auf dem Schoße trug,  
Und dein Vater dir zuerst die Lehren der Weisheit in's Herz grub:  
Da ist deine Liebe, da ist dein Vaterland!

Und seien es kahle Felsen und öde Inseln,  
Und wohnete Armuth und Mühe dort mit dir:  
Du mußt das Land ewig lieb haben;  
Denn du bist ein Mensch, und sollst es nicht vergessen,  
Sondern behalten in deinem Herzen!

E. W. Kende.